

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1979

1. Personalsachen

Der Direktor wurde im Rahmen des Ausbildungskurses des Instituts für österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien mit der Abhaltung der Vorlesung Archivkunde I und II beauftragt. Der Direktor, Dr. Roth, Dr. Purkarthofer und Dr. Desput nahmen vom 2. bis 6. Juli am Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Mogersdorf teil. Dr. Roth vertrat das Archiv bei den Veranstaltungen der Ungarischen Kulturtage „Szombathely in Graz“ und beim Tag der Erwachsenenbildung im Raiffeisenhof Graz. Dr. Desput nahm am Symposium in Wien über „Österreich und die Friedenskonferenz 1919“ teil. Dr. Wiesenberger besuchte vom 1. bis 14. Juli ein Seminar für slowenische Sprache, Literatur und Kultur in Ljubljana. Karl Trobas besuchte die Tagung des Akademischen Papieringenieursvereines der Technischen Universität Graz.

Dr. Franz Pichler wurde mit 1. Juni 1979 zum Stellvertreter des Archivdirektors für den einzelnen Verhinderungsfall bestellt. Ihm wurde mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 20. November 1979 der Titel Hofrat verliehen. Hofrat Dr. Pichler trat wegen Erreichung der Altersgrenze mit 31. Dezember in den dauernden Ruhestand, aus diesem Anlaß wurde ihm Dank und Anerkennung der Steiermärkischen Landesregierung ausgesprochen. Dr. Karl Spreitzhofer wurde mit Wirkung vom 1. Juli zum Archivrat ernannt. Ihm wurde der 1. Preis der Historischen Landeskommision für Steiermark für landesgeschichtliche und landeskundliche Dissertationen verliehen. Die Dienstzuteilung des Archivoberrevidenten Gernot Fournier an das Österreichische Staatsarchiv wurde mit 15. Mai beendet. Günter Katzmann wurden für die Zeit vom 15. Dezember 1978 bis 28. Februar 1979 und vom 1. April bis 31. Mai Karenzurlaube bewilligt. Adolf Hengstschläger wurde mit Wirkung vom 1. Jänner in die Entlohnungsgruppe c, Fachdienst im Landesarchiv, überstellt. Josef Pernegg wurde mit Wirkung vom

1. August zum provisorischen Archivoffizial ernannt und mit 3. Oktober definitiv gestellt. Das Dienstverhältnis von Erich Gigerl wurde zunächst bis 31. März und ab 1. April auf unbestimmte Zeit verlängert. Das Dienstverhältnis von Hildegard Permadinger wurde ab 1. Mai auf unbestimmte Zeit verlängert. Das Beschäftigungsausmaß von Herta Temel wurde ab 1. Februar mit 100 % festgesetzt, gleichzeitig wurde ihr Dienstverhältnis auf unbestimmte Zeit verlängert. Frau Erna Kloiber wurde ab 5. Februar als ungelernter Arbeiter, Raumpflege, eingestellt, ihr Dienstverhältnis wurde ab 1. August auf unbestimmte Zeit verlängert.

2. Neuerwerbungen

Außer den an die Neuaktenabteilung und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort ausgewiesenen Zuwächsen erwarb das Steiermärkische Landesarchiv 1979 folgende Archivalien:

a) durch Widmung:

Frau Clara Pichler übergab das Familienarchiv Pichler Josef & Söhne, Hutfabrik Graz, mit Autographen von Peter Rosegger. Herr Hermann Reinprecht widmete 12 Fotos von Haarstuben im Bezirk Hartberg. Das Stadtarchiv St. Gallen schenkte über Vermittlung des Tiroler Landesarchivs einen Schirm- und Kaufbrief der Herrschaft Strechau im Thalhof vom 14. Februar 1811. Herr Altbürgermeister Johann Fuchs, Mahrensdorf, widmete vier Kassenbücher der Jahre 1893 bis 1947 der ehemaligen Gemeinde Mahrensdorf. Die Gemeinde Habegg schenkte Standesblätter der ehemaligen Gemeinde Habegg sowie Flugblätter aus der NS-Zeit. Archivrat Dr. Spreitzhofer widmete Abschriften von zwei Briefen des Herrschaftsverwalters J. L. Tax an den Propst des Stiftes Stainz vom 5. und 11. September 1691. Archivpfleger Prof. Leopold Farnleitner deponierte ein Konvolut Akten betreffend Gemeindeausschusssitzungen Weiz 1851, Ortsschulrat 1875/76 und die Bürgerkommunität 1882 und 1886 sowie zwei Negative und die Abschrift der Weizer Eidtafel, Wahlwerbematerial 1979 und Material über Weizer Veranstaltungen. Herr Rupert Macku, Tieschen, widmete über Vermittlung von Herrn Oberschulrat Josef Wiedner das Manuskript Leopoldine Löschnig: Sitten und Gebräuche im Steintal, ein Beitrag zur Geschichte der Laufnitz. Archivpfleger Archivrat Dr. Günther Jontes, Leoben, schenkte eine Urkundenkopie 1474. Frau Helga Bruckmann, Klagenfurt, übergab den Sektionsbefund Johann Nep. Ritter von Kalchberg 1827. Herr Peter Zöhner, Graz, schenkte seine Manuskripte Geschichte der Laufnitz, Laufnitzer

Marmor für ein Fürstengrab, Zeittafel der Laufnitzer, Geschichte der Wieseralm. Frau Maria Rieder-Chlumburg, Graz, widmete Nachträge zum Familienarchiv Rieder-Chlumburg. Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler, Ordinariatsarchiv Linz, schenkte eine „Sammlung der steyerländischen Verordnungen“ mit Patenten, Kurrenden, Verordnungen und Steckbriefen der Jahre 1788 bis 1807. Oberarchivrat Dr. Purkarthofer schenkte ein Manuskript über das Freisassengut am Kreuzgut bei Poppendorf, Herr Alfred Taufer, Graz, eine Fotografie von Feldbach im 1. Weltkrieg mit dem Kriegsgefangenenlager. Herr Ing. Paul Jaritz, Graz, widmete Fotokopien betreffend seine Flugpioniertätigkeit. Das Historische Museum der Stadt Hannover schenkte ein Handwerksattestat der Schön- und Schwarzfärber zu Graz von 1762 über Vermittlung des Kunstgewerbemuseums. Die Marktgemeinde St. Gallen deponierte ihr Weinfuhrprivileg vom 12. November 1569 und die Verleihung eines zweiten Viehmarktes vom 13. Juli 1838. Restaurator Karl Trobas schenkte Fachberichte über Restaurierung und das Manuskript „Schäden auf Pergament und Papier“. Archivpfleger Regierungsrat Karl Schrampf, Graz, schenkte Schriften zur Zeitgeschichte, unter anderem Programme des Reichsbundes sowie Wahlwerbematerial 1979, Archivpfleger Franz Hofer, Trofaiach, schenkte Wahlwerbematerial aus der Monarchie, der 1. Republik und 1979. Archivoberrevident Gernot Fournier widmete Kopien der Volksstimmungsberichte 1848 aus Gubernialakten. Oberarchivrat i. R. Dr. Wolfgang Sittig, Graz, schenkte drei Ortsbilder von Schloß Pichl im Mürztal, Laubegg und Alt-Leonroth. Direktor Rudolf Flucher übergab sein Manuskript über steirische Burgställe und Fluchtburgen der ersten Bauernsiedler sowie sieben Separata von Veröffentlichungen. Wirkl. Hofrat Dr. Herbert Lieb widmete ein Porträtrelief, darstellend Franz Hagenhofer, Maria Vittoria Marchesa Pallavicino geborene Attems, Terlaggo, widmete Nachträge zu ihrem Familienbuch Attems. Archivpfleger Univ.-Prof. Dr. Karl Heiding, Stainach, widmete fünf Inventare, eine Urkundenabschrift, einen Regulierungsvergleich und einen Ehevertrag der Herrschaft Pichlern, alles 19. Jahrhundert. Vizepräsident Dr. Bruno Brandstetter schenkte die Kopie des Urbars von Kùlm 1582, die Hauptschule Stoob vier Schriftstücke über Verkäufe der Herrschaft Schwarzenstein aus dem 19. Jahrhundert. Ferner übernahm das Archiv über Vermittlung von Archivpfleger Dr. Reymann das Hofarchiv Fink, Bairisch-Kölddorf, und Geschäftsunterlagen der Landesproduktenhandlung Schalleger in St. Anna am Aigen. Die Landesbibliothek übergab Joanneumsvereinsakten sowie ein Konvolut Plakate und zeitgeschichtliche Akten. Herr Oberamtsrat Reinhold Aigner, Graz, widmete seine Sammlung, „Wahlen, Bürgeraktionen und Bürgerinitiativen in Graz und in der Steiermark 1945—1979“. Die Archivpfleger Direktor Konrad Klötzl, Liezen, Hofrat

Dr. Hans Stelzer, Bruck, Univ.-Doz. Prof. Dr. Johann Andritsch, Judenburg, P. Liborius Schäckermann, Lavantegg, Oberschulrat Paul Ofner, Hengsberg, Oberschulrat Eduard Staudinger, Leibnitz, Oberschulrat Hermann Steininger, Wartberg, Amtsrat Theodor Hüttenegger, Mürrzusschlag und Dr. Paul Reymann, Fehring und Josef Rauscher, Fürstenfeld, widmeten Wahlwerbematerial 1979 für die zeitgeschichtliche Sammlung. Archivpfleger Josef Rauscher, Fürstenfeld, einen Erlebnisbericht 1945. Ferner übernahm das Archiv den Nachlaß Karl Rosenkranz. Zum Tätigkeitsbericht 1976 in Folge 27 wird richtiggestellt, daß sich die auf S. 8 ausgewiesene Schenkung von Notizen durch Frau Therese Kylianek nicht auf Tobelbad, sondern lediglich auf den Gjaidhof Dobl bezieht.

b) durch Ablieferung:

Das Landesgericht für Strafsachen Graz übergab Vr.-Akten 1927—1928, das Bezirksgericht Gleisdorf A-Akten 1937—1946, P-Akten 1936—1946, Nc-Akten 1935—1946, U-Akten 1936—1946, Z-Akten 1936—1946, NS-Akten 1935—1946, Eisenbahnakten, A-Register 1916, 1926, M-Register 1919—1939, Z-Register 1936—1944, Nc-Register 1898—1939, U + Z-Namensverzeichnis 1915—1946; Bezirksgericht Mureck A-Akten 1898—1939, P-Akten 1900—1939, C-Akten 1926—1947, US 1881—1900, P-Register 1918—1932, P-Index 1898—1900, 1909—1923, A-Register 1926—1932, A-Index 1890—1908, 1917—1928, C-, E-Index 1924—1932; das Kreisgericht Leoben Cg-Akten 1946—1947, Justizverwaltungsakten 1946—1948, Schiedgerichtsakten 1936—1937, Vr-Akten 1926—1927.

c) gegen Entgelt:

Angekauft wurden 17 Briefe des Erzherzogs Johann und vier Briefe von Anna Plochl an den Gewerken Vinzenz Huber 1822—1835. Kopien des Teuffenbachschen Archivbestandes, Urkunden und Akten, im Staatsarchiv Wertheim. Erworben wurden ferner ein Konvolut alter Grazer Geschäftspapiere sowie Archivalien des deutschen Turnvereins Voitsberg und 134 diverse Aktenstücke, meist Untertanen und Grundbuchsachen, vornehmlich der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Weiterhin waren die Ordnungsarbeiten nur in jenem beschränkten Umfang möglich, den der große Arbeitsaufwand erlaubte, der für die Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens 1923 mit Jugoslawien anfiel.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Hofrat Dr. Pichler setzte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für den Druck des 3. Bandes fort und führte die anfallenden Fahnenkorrekturen durch. In diesem Zusammenhang führte er Um- und Feinordnungen der umfangreichen einschlägigen Bestände im Stiftsarchiv Seckau sowie detaillierte Aufnahmen der einschlägigen Archivalien der Bistumsherrschaften Seggau und Wasserberg im Diözesanarchiv Graz-Seckau und solcher der Herrschaft Spielberg und Weyer im Schloßarchiv zu Spielberg durch. Ferner nahm er das Archiv Praßberg neu auf. Oberarchivrat Dr. Roth führte kleinere Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten durch. Von Archivrat Dr. Brunner wurden 38 Bände Xeroxkopien geordnet, repertorisiert und eingereiht. 134 Aktenstücke und 15 Hefte wurden eingereiht in die Archive Neuberg, Vordernberg, Gleisdorf, Neuschloß, St. Michael, Knittelfeld, Graz, Gallenstein, Leoben, Trofaiach, Seegraben, St. Stefan ob Leoben, Göß, Seggau, Wildon, Bruck, Murau, Saurau, Kraubath und Pichlschloß. Ferner führte er für die Kopiersammlung die Aufnahme, Beschriftung und Indizierung von 42 Xeroxkopienbänden durch und führte die Kopierung auswärtiger Archivalien weiter. Dr. Wiesenberger legte ein Verzeichnis zu den Behelfbüchern über die Sonderarchive an, ordnete Rechnungsbelege der Herrschaft Witschein ein und arbeitete an Provenienzlisten mit. VB Piffl setzte die Anlage eines Verzeichnisses der Briefsammlung und Postscheine der Kleinen Post fort. VB Hafner reihte Urkunden und Verträge des Landes ein, setzte die Ordnung von Teilen der Ansichtskartensammlung fort und führte die Verzettelung für das Register zum Urbarverzeichnis weiter. Er schloß die Vorordnung der Akten der Neuen Galerie ab. VB Katzmann ordnete Teile des Herrschaftsarchivs Stainach und bereitete deren Kopierung vor. Archivinspektor Chlubna beschriftete und reihte zahlreiche Zuwächse und Nachträge ein und ordnete und inventarisierte mit VB Picker mehrere Archive für eine Spezialbehandlung. Oficial Würger beschriftete und ordnete ein die Archive Seckau und Corps Vandalia, Katastralgemeindekarten 1 : 50.000, Kataster-Mikrofilmaufnahmen, restaurierte Papierurkunden. Er beschriftete Teile der Ortsbildersammlung sowie die Weintazkarten und führte die Sammlungen Hollwöger und Hammer fort. Oficial Heilinger führte zahlreiche Umstellungen durch, beschriftete viele Schuber, Bücher, Xeroxbände, Mappen, Behelfbücher, Hefte und Urkundenumschläge und setzte Xeroxkopien von Plänen und überformatigen Schriftstücken zusammen. Er erneuerte zahlreiche Hefte und Urkundenumschläge.

Archivabteilung Bürgergasse:

Oberarchivrat Dr. Purkarthofer führte Tonbandaufnahmen für die zeitgeschichtliche Sammlung durch. Er ordnete Faszikel 73—78 der Repräsentation und Kammer, Sachabteilung 108/I sowie Altes Gubernium 6/1770. Er ordnete den Sonderfaszikel I/2 von Repräsentation und Kammer in die Sondersammlung des Archives ein, repertorisierte Hofkammer 1626 I—III und führte die Einordnung von folgenden Wappendiplomen mit Regestierung und Wappendarstellung durch: Schlag bei Thalberg, Puch bei Weiz, Eggersdorf, Hollenegg, Wielfresen, Feistritz bei Anger und Übersbach. Archivrat Dr. Spreitzhofer koordinierte die Kopierungsarbeiten. Ein großer Arbeitsaufwand war nötig zur Bewertung und Übernahme der von den Justizbehörden angebotenen Aktenmengen, die teilweise großen Wert für die Zeitgeschichte besitzen. Dr. Purkarthofer sichtete Akten des Kreisgerichtes Leoben, Dr. Spreitzhofer des Bezirksgerichtes Gleisdorf. Oberarchivar Dr. Desput sichtete, ordnete und verzeichnete Akten des Oberlandesgerichtes Graz, des Landesgerichtes für zivile Rechtssachen Graz, des Landesgerichtes für Strafsachen Graz, der Bezirksgerichte Mureck und Feldbach. Ferner sichtete er Akten der Agrarbezirksbehörde Graz-Umgebung. VB Hengstschläger wirkte an diesen Arbeiten mit und hatte die meisten Transporte abzuwickeln. VB Hengstschläger und VB Puntigam ordneten die Einantwortungsurkunden 1889—1897 des Bezirksgerichtes Friedberg, die A- und P-Akten des Bezirksgerichtes Fehring, die Grundbuchextrakte des Bezirksgerichtes Weiz und die Mappen 21—40 der Bauplänesammlung mit Straßenbau, Architektur und Wasserbau und führten umfangreiche Beschriftungen von Aktenfaszikeln und Büchern der Bezirksgerichte Frohnleiten, Vorau, Aflenz, Aussee, Fürstenfeld, Mureck und Gleisdorf durch. Größere Umstellungsarbeiten waren im Depot Karmeliterkloster notwendig, um Platz für die Justizarchivalien zu gewinnen.

4. Revisionen

Dr. Pichler und Dr. Roth revidierten einzelne Sonderarchive. Dr. Purkarthofer revidierte die Ortswappenverleihungen in der Steiermark und führte die Entlehnung fehlender Wappen zur Kopierung durch. Dr. Spreitzhofer setzte die Revisionen von Teilen der Alten Reihe des Grundbuches fort und revidierte das Archiv Windischgraz. VB Katzmann revidierte mit Fachinspektor Chlubna Teile des Josefinischen Katasters und der Landesschulratsakten. Dr. Desput, VB Puntigam, VB Deutsch und VB Viher revidierten Teile des Franziszeischen Katasters. Mit der Vorbereitung von Archivalien für die laufende Großkopierungsaktion waren VB Picker, die Offizielle Würger

und Heilinger, VB Temel und VB Permadinger beschäftigt. Mit der Kontrolle von Kopien waren außer den Obgenannten auch VB Gigerl, VB Deutsch und VB Viher befaßt.

5. Restaurierungen

In der Restaurierwerkstätte, Leiter VB Trobas, VB Macsek, wurden folgende Archivalien restauriert und konserviert: 27 Pergament- und 120 Papierurkunden, 579 Blätter aus Urbaren ganz und 481 teilweise, 273 Kaufbriefe, 56 Blätter eines Gebetbuches und 64 sonstige Buchdrucke, 76 Baupläne, 11 aquarellierte Bauzeichnungen, ein Stammbaum, ein Militärpaß, zwei Kuwasegg-Aquarelle, fünf Kupfer- und drei Stahlstiche, 54 Siegel und drei Einbände.

Versuche, Untersuchungen und Ermittlungen: 1. Fixierungsmöglichkeiten zum Schutz der Oblatensiegel bei Naßbehandlung. — 2. Leitfähigkeitsmessungen bzw. Nachweis von geringsten Konzentrationen verschiedener Chemikalien in wässrigen Lösungen. — 3. Elektrolyse bzw. elektrolytische Dissoziation bei der Entsäuerung von Papier. — 4. Leitfähigkeitsveränderungen bei elektrolytischen Entsäuerungen. — 5. Pergamentanfaserung, Ergänzung von Fehlstellen im Pergament mittels Anfaserungsgerät und einer speziellen Faserstoffsuspension. — 6. Ninhydrinreaktion zum Nachweis von Resten tierischen Leimes in Papierurkunden oder in der Waschlösung. — 7. Mögliche Abtötung bzw. Inaktivierung von Keimen und Sporen durch elektrolytische Behandlung. Diese Versuche werden am Hygieneinstitut der Universität Graz von Univ.-Prof. Dr. Glawogger durchgeführt. — 8. Tinten- und Grünfaß: Zur Ermittlung des Schadensverlaufes und entsprechender Restaurierungsmethoden wurden an den Universitätsinstituten für organische Chemie und für Zellstoff und Papier mehrere geschädigte Papiere untersucht.

Die Schadensdokumentation als Informationsmittel wurde abgeschlossen, sie besteht aus zahlreichen Aufnahmen charakteristischer Schäden und erklärenden Begleittexten. Als Ergänzung dieser Sammlung wurde mit der Anlage einer Präparatesammlung zur Schadensfeststellung an zerstörten abgebauten Papieren begonnen. Für den Band 11 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives wurde mit der Anlage des Registers begonnen. Wiederum war ein nicht unerheblicher Zeitaufwand der Mitarbeiterfortbildung gewidmet.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse restaurierte Fachinspektor Chlubna ein Siegel, während die Offiziale Würger und Heilinger mit der Sicherung (reinigen und unterkleben) geschädigter Archivalien befaßt waren.

6. Neuaktenabteilung

Durch die Zentralregistratur (Leiter Heidinger, Kauder, Pernegg und Thosold) wurden für die verschiedenen Dienststellen des Landes und für die wissenschaftliche Benützung 15.142 Akten ausgehoben und eingelegt. Gegenüber 1978 war dies ein Mehranfall von 3242 Akten. Von Dienststellen der Landesverwaltung wurden übernommen 2546 Faszikel, 10 Protokolle und fünf Karteipakete, das sind 512 Laufmeter und damit um 247 Laufmeter mehr als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden übernommen:

LAD-Außenhandelsstelle 1974—1976 19 Faszikel, von der Rechtsabteilung 1 80 Faszikel (Buchstaben M—P), Rechtsabteilung 5 1970—1971 54 Faszikel, Rechtsabteilung 9 1956—1978 134 Faszikel, Rechtsabteilung 11 1969—1972 31 Faszikel, Rechtsabteilung 14 1950—1978 305 Faszikel, Fachabteilung für das Veterinärwesen 1967—1972 202 Faszikel, Sicherheitsdirektion IV-Vereine 1961—1975 23 Faszikel, Landesbaudirektion, Kanzlei 1961—1972 50 Faszikel, 10 Protokolle, Fachabteilung I a 1959—1977 83 Faszikel, 10 Protokolle, Fachabteilung II a 1965—1969 77 Faszikel, Fachabteilung II d 1940—1973 68 Faszikel, Fachabteilung IV b 1970—1972 14 Faszikel, fünf Karteipakete, Bezirkshauptmannschaft Murau 1951—1970 1406 Faszikel. Die Sichtung, Übernahme und Ordnung der neuabgeführten Bestände oblag dem Leiter Heidinger unter Mitarbeit von Kauder, Pernegg und Thosold. Zur Unterbringung der Neuzugänge mußten umfangreiche interne Umstellungsarbeiten durchgeführt werden, wobei 500 Laufmeter Akten vom Westtrakt in andere Depoträume zu transportieren waren. Neben den Mitarbeitern der Neuaktenabteilung wirkten auch die Raumpflegerinnen an diesen Umstellungen mit.

7. Kassationen

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer setzte Archivoberkontrollor Hoffmann die Skartierung des Jahrganges 1950 der Landesregierung fort und skartierte die Jahrgänge 1955—1972 der Abteilung für das Veterinärwesen, wobei 384 Faszikel ausgeschieden wurden. Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände: Rechtsabteilung 3 1967—1970 (Bescheidmehrfachstücke), Bezirkshauptmannschaften Graz-Umgebung 1948—1975 und Murau 1943—1970, wobei 120 Faszikel ausgeschieden wurden. Dr. Spreitzhofer skartierte die U-Akten Bezirksgericht Gleisdorf 1936—1946 und Dr. Desput mit VB Hengstschläger die Vr-Akten des Landesgerichtes für Strafsachen 1927—1928, wobei 122 Faszikel ausgeschieden wurden. Durch diese Kassationen wurden 127 Laufmeter für Neuzugänge freigemacht.

8. Kanzlei

Die Kanzlei (Oberkontrollor Walter Schreiner, VB Peter Sehn) hatte einen Ein- und Auslauf von 634 Protokollnummern mit 3170 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Aktenverwendung nötigen Schreibearbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen, Budgetkreditevidenz, Durchlauf der Rechnungen, Ausstellung der Krankenscheine und die Urlaubsevidenz kommen. Außerdem wurde die kanzleimäßige Behandlung von 550 Kopienbestellungen durchgeführt. Die Schreibearbeiten für die Steirische Ortsnamenkommission und die Arbeitsstelle Landestopographie wurden auch von der Kanzlei durchgeführt.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Infolge der durchlaufenden Öffnungszeiten des Archivs waren alle Beamten des höheren Dienstes am alternierenden Mittagsdienst für Benutzer beteiligt.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Desput und zwei Monate Dr. Purkarthofer, zwei Monate Dr. Gänser, Vertreter Dr. Spreitzhofer, Aushebedienst Hengstschläger und Puntigam) registrierte man 2884 Besuche, für welche 23.760 Aushebungen notwendig waren. Von den Besuchen waren 2015 aus Graz, 130 aus anderen Bundesländern, aus der BRD kamen 40, aus Jugoslawien 67, aus Ungarn zwei, der Schweiz sieben, Großbritannien und Belgien je einer, aus Kanada zwei, aus den Niederlanden 12, aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika vier. Bei 177 Besuchen handelte es sich um amtliche Zwecke, 35 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 28 an Diplom- und Hausarbeiten und 13 an Seminararbeiten. Von den Aushebungen entfielen auf allgemeine Akten 4892, Statthaltereiakten 3407, Hofkammer- und IO-Kammerbücher 4240, Landtafelakten 877, Landtafelbücher 1326, Grundbücher 3574, Kataster 3923, Finanzlandesdirektion 922 und Appellationsgericht 599.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Brunner, Vertreter Dr. Riegler, Benützeraufsicht Hafner, Aushebedienst Chlubna, Würger und Heilinger) zählte man 3142 Besuche, für welche 61.677 Aushebungen erfolgten. Von den Besuchen kamen 95 aus Jugoslawien, 40 aus der BRD, 23 aus den USA, je zwei aus der Schweiz, Italien und den Niederlanden und je einer aus Frankreich und Ungarn. Von den Aushebungen und Rückstellungen entfielen auf Urkunden 11.972, Spezialarchive 11.373, das landschaftliche Archiv 3539, Landesschulrat 289, Landeskrankenhaus 108, Handbibliothek 2768, Handschriften 1116, Landkarten und

Pläne 136, Bildersammlungen 26.640, Patente und Kurrenden 370, Gewerbe 56, Kopiensammlung 350, sonstige Bestände und Sammlungen 1455.

Das ergibt für das gesamte Landesarchiv 85.437 Aushebungen für 6026 Besuche.

10. Gutachten und Forschungen

Zahlreiche Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie seitens verschiedener Ämter waren auch im Jahr 1979 zu bearbeiten. Dazu waren wieder zahlreiche oft sehr umfangreiche Forschungen und Untersuchungen durchzuführen. Hauptsächlich handelte es sich dabei um allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen, archivwissenschaftliche Erhebungen und Bestandsuntersuchungen, siedlungsgeschichtliche und geographische Fragen, Grenzziehungsangelegenheiten, Burgen- und andere Gebäudegeschichten, Marktrechtsfragen, kriegsgeschichtliche und gegenwartsgeschichtliche Erhebungen, ferner ortsgeschichtliche, genealogische, heraldische, topographische, namenkundliche, hilfs-wissenschaftliche, biographische, bibliographische Angelegenheiten sowie Gutachten über Servituts- und Grundbuchssachen. Weitere Auskünfte betrafen größere wissenschaftliche Unternehmen, wie Editionen aller Art, viele davon gingen in das Ausland. Die Bearbeiter waren außer dem Direktor hauptsächlich Dr. Roth (48), Dr. Purkarthofer (196), Dr. Brunner (31), Dr. Spreitzhofer (82), Dr. Desput (85) und Aigner (14).

Die Beanspruchung des Archivs in Wappenangelegenheiten (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer) und durch heraldische Anfragen stieg stark an. Für die Rechtsabteilung 7 wurden Gutachten erstellt und Blasonierungen von Gemeindewappen erarbeitet. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 28 Gemeinden beraten. Für 22 Gemeinden wurden 135 Wappenentwürfe gemacht. Über folgende steirische Gemeinden wurden Wappenangelegenheiten behandelt, wobei die gesperrt gedruckten 15 Gemeindennamen auf den Abschluß des Wappenverleihungsverfahrens und die Ausstellung der Verleihungsurkunde hinweisen: Altenmarkt an der Enns, Altenmarkt bei Fürstenfeld, Ardnig, Donnersbach, Eggersdorf, Feistritz bei Anger, Floing, Georgsberg, Grambach, Großhart, Hollenegg, Johnsdorf, Krottendorf bei Weiz, Mortantsch, Mühldorf, Murfeld, Proleb, Puch bei Weiz, Pürgg-Trautenfels, St. Lorenzen im Mürztal, St. Margarethen bei Knittelfeld, St. Stefan ob Stainz, Schlag bei Thalberg, Trahütten, Übersbach, Wartberg im Mürztal, Weinitzen bei Graz, Wielfresen.

Weiters wurden Gutachten zu verschiedenen heraldischen Fragen erstellt, mehrere Wappenbestimmungen durchgeführt und Anfragen über das Landeswappen und seine Symbolik beantwortet. Die im Jahre 1979 von der Steiermärkischen Landesregierung verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

11. Ausstellungen

Das Landesarchiv beteiligte sich mit Erhebungen, Leihgaben, Reproduktionen, Vitrinen, sowie archiv- und ausstellungstechnischer Beratung bzw. Bearbeitung oder Gestaltung an acht Ausstellungen (Direktor, Dr. Roth, Dr. Purkarthofer, Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput, Piffel). Es waren dies die Ausstellungen „850 Jahre Kultur und Glaube“ in Stift Rein, ortsgeschichtliche Ausstellungen in Trofaiach, Gleisdorf und Bad Aussee, „Frühe Photographie in der Steiermark“ des Bild- und Tonarchivs in Graz und Leoben, Deyerlsberg-Ausstellung der Landesbibliothek, Ausstellungen der Vermessungsbezirke Weiz in Gleisdorf und Deutschlandsberg in Stainz. Es war ferner beteiligt an Vorarbeiten für die geplanten Ausstellungen Landesausstellung „Musik in der Steiermark“ in Admont, Maria Theresia in Schönbrunn und „Österreich zur Zeit Josefs II.“ in Melk. Nicht zuletzt wurde die Ausstellung „800 Jahre Land Steiermark“ des Landesarchivs und Landesmuseums Joanneum intensiv vorbereitet, wozu zahlreiche Erhebungen, Forschungen und Entwürfe von Exponaten erarbeitet werden mußten.

Durch die ständige Archivalienausstellung (Führungen Dr. Roth) wurden mehrere Gruppen von Fachkollegen sowie Hörer von zwei Proseminaren (Univ.-Ass. Dr. Cerwinka) geführt. Für drei Proseminare für neuere Geschichte (Univ.-Prof. Dr. Klingenstein und Assistent) wurden ausgewählte Archivalien von Dr. Roth vorgelegt und erläutert. Der Direktor erklärte Hörern des Grundseminars Wirtschaftsgeschichte (Univ.-Doz. Dr. Roth) archivalische Quellen zur Wirtschaftsgeschichte. Dr. Purkarthofer informierte Schulklassen und Studentengruppen über die Archivabteilung Bürgergasse.

12. Kopierstelle

Die Kopierstelle, Leiter VB Piffel, Fotolabor Official Würger, Ablichtungen (Xerox) VB Deutschmann, bei Abwesenheit Würger und Heilinger, stellte 1090 Einzelaufnahmen, davon 116 für das Ausland, her. An Ablichtungen wurden 43.143 hergestellt, davon 6748 für das Ausland. Fachinspektor Chlubna fertigte Urkundenkopien mit drei Siegelabgüssen für die Ausstellung in Trofaiach und eine Siegelkopie für jene in Stift Rein an.

13. Archivschutz

Im Berichtsjahr verschieden die erst im Dezember 1978 wiederbestellten langjährigen verdienstvollen Archivpfleger Univ.-Prof. DDr. Adalbert Krause OSB., Stift Admont, und Volksschuldirektor i. R. OSR Alfred Schlacher, Gasen; das Steiermärkische Landesarchiv und die Archivpfleger werden diesen Mitarbeitern und Kollegen ein dankbares Gedächtnis bewahren. Im 92. Lebensjahr verstarb Volksschuldirektor i. R. Franz Hollwöger, Grundlsee, der als langjähriger Archivpfleger auch nach der altersbedingten Zurücklegung dieser Funktion dem Archive eng verbunden blieb. Mit Hilfe der Archivpfleger konnten erfolgreiche Maßnahmen zur Sicherstellung lokalen Wahlwerbematerials für die Nationalratswahl am 6. Mai eingeleitet werden. Der Ausweis der Neuerwerbungen führt die Einsendungen im einzelnen an.

Während dreier Gemeindeverwaltungsschulkurse im Februar, März und Oktober in Semriach hielt Dr. Roth Vorträge über „Das Gemeindearchiv“. Dem Archivschutz diente eine Aussprache des Direktors und Dr. Desputs mit der Handelskammer Steiermark über das Archiv der Handelskammer. Ihr folgte eine Arbeitsbesprechung mit Univ.-Doz. Dr. Paul W. Roth über allgemeine Bewertungsrichtlinien für Wirtschaftsarchivalien, wozu Dr. Desput einen Entwurf ausarbeitete.

14. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Handbibliothek:

Die Handbibliothek in der Abteilung Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 498 Titeln mit 1158 Bänden und Heften; 271 Titel wurden durch Kauf erworben, 178 durch Widmung und als Belegexemplare, 33 durch Tausch und 16 durch Eigenkopierung und Einreihung aus anderen Beständen. Die Zeitschriftendokumentation wurde fortgesetzt, die Revision des Zeitschriftenbestandes begonnen. Die Handbibliothek in der Abteilung Hamerlinggasse (Oberrevident Hafner) wurde um 65 Bände vermehrt.

In der Lutz-Bibliothek (Oberamtsrat Aigner) erfolgten für Anfragen, Benützung und Entlehnung 147 Aushebungen und die Anfertigung von 362 Kopien bzw. Kleinbildnegativen für Interessenten im Inland, in Jugoslawien, Italien und den USA.

b) Amtsbibliothek (Oberamtsrat Aigner):

Durch Ablieferungen der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, der Landesbaudirektion, der Rechtsabteilungen 5, 7 und 10, der

Landtagspräsidialkanzlei, des Büros Landesrat Bammer, des Bundesvermessungsamtes Graz und anderer Stellen sowie durch laufenden Bezug von Periodika und Kopierungen zur Schließung von Bestandslücken erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von rund 700 Bänden, elf Ordnern und 19 Metern loser Bestände im Gesamtausmaß von 47 Metern Belaglänge. Bei und in Folge der Übernahmen wurden die nötigsten Ordnungs- und Einreichungsarbeiten vorgenommen; die Katalogisierung ruhte wegen anderer Dienstobliegenheiten weiterhin.

Für Benützung und Entlehnung sowie zur Erledigung amtlicher und privater Anfragen und Aufträge waren (ohne Zurechnung des Gebrauches von Handstücken) 1800 Aushebungen erforderlich.

Außer der Amtsbibliothek hatte Oberamtsrat Aigner die Archivkasse zu führen. (Einnahmen S 212.250,89, Ausgaben aus dem Eisernen Vorschuß S 43.243,82). Des weiteren oblagen ihm die Verlagsarbeiten. Fallweise sprang er auch in der Kanzleiführung ein.

15. Veröffentlichungen

Zu Jahresende erschien der Band 9 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs: Siedlung und Herrschaft, Studien zur geschichtlichen Landestopographie der Steiermark, zu welchem Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer, der auch den Beitrag Otto Lamprechts für den Druck eingerichtet hat, wesentliche Forschungen zur Verfügung gestellt haben. Der Direktor bereitete die Herausgabe des Bandes 10 der Veröffentlichungen vor. Registrator Trobas arbeitete am Register zu Band 11 dieser Reihe. Oberamtsrat Aigner oblagen die Verlagsarbeiten. Wie immer war er nicht nur mit dem Vertrieb befaßt, sondern auch als Korrektor und auch bei der Herstellung von Reinschriften tätig.

Herausgegeben wurde die Folge 29 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht 1978 sowie mehreren wissenschaftlichen Beiträgen (86 Seiten).

Gemeinsam mit der Österreichischen Urania Steiermark veranstaltete das Landesarchiv zur Vorbereitung des steirischen Jubiläumjahres 1980 eine Vortragsreihe „800 Jahre Steiermark — Die Zeit der Traungauer“ mit neun Vorträgen, zu denen prominente Wissenschaftler gewonnen werden konnten.

Im einzelnen sind die Beamten und Angestellten des Landesarchivs im Jahr 1979 mit folgenden Veröffentlichungen, Vorträgen und wissenschaftlichen Arbeiten hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Ottokar II. Přemysl, Ungarn und die Steiermark, in: Ottokarforschungen, JbLKNO NF 44/45, Seiten 73—91.
2. Der Weg Rottenmanns zur Stadt, in: 700 Jahre Stadt Rottenmann 1279—1979, ein Heimatbuch, Festschrift, Seiten 20—23.
3. Wie die Steiermark Herzogtum wurde, in: Steirischer Bauernkalender 1980, Seiten 49—54.
4. Aus der Sozialgeschichte des steirischen Berg- und Hüttenwesens, ein Abriß, in: Geschichte des Erzberggebietes, hg. Montanhistorischer Verein, Leoben, Seiten 65—79.
5. Schriftenverzeichnis Franz Pichler, BIHK 53, Seiten 35—37.
6. Handbuch der historischen Stätten, Österreich 2, 2. Auflage, 21 Stichwortartikel des Abschnittes Steiermark.
7. Siedlung und Herrschaft, Studien zur geschichtlichen Landestopographie der Steiermark von Herwig Ebner, Otto Lamprecht, Heinrich Purkarthofer und Karl Spreitzhofer (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 9), Herausgabe und Einleitung.
8. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1979. MStLA 29, Seiten 7—28.

Vorträge:

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung in der Steiermark zwischen den beiden Weltkriegen. Internationales kulturhistorisches Symposion Mogersdorf. — Länder und Mächte am Südostrand des Reiches. Reihe „800 Jahre Steiermark — Die Zeit der Traungauer“ der Urania. — Die Anfänge Rottenmanns. Sendereihe des Historischen Vereins für Steiermark. ORF-Regional.

Dr. Pichler: Veröffentlichungen:

1. Lois Hammer. Zur Vollendung des 90. Lebensjahres. BIHK 53, 37—39.
2. Handwerks-Attestate mit Ortsbild. MStLA 29, 67—84.

Vorträge:

Neujahrswünsche als Armenspende. Sendereihe des Historischen Vereins für Steiermark, ORF-Regional. — Mitarbeit an vier Fachgesprächen Ortsnamen in der Steiermark (Bezirk Bruck an der Mur), ORF-Regional.

4. Das Passailer Becken, in: Siedlung und Herrschaft, Studien zur geschichtlichen Landestopographie der Steiermark (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 9), Seiten 93—189.
5. Bearbeitung von Otto Lamprecht, Grundherren im Grabenlande, ebenda Seiten 191—304.

Vorträge:

Mitwirkung an sechs Sendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“ in ORF-Regional (Raum Gleisdorf). — Aus der Geschichte der Gemeinde Tyrnau, ORF-Regional am 16. August.

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Der Denkmalschutzhof Knaus vulgo Lipp aus historischer Sicht, in: Fehringer Kulturtage Sommer 1979, Programmheft.
2. Biographien Karl Pferschy und Josef Pichler, in: Österreichisches Biographisches Lexikon, 36. Lieferung.

Aigner: Veröffentlichung:

Die Grazer Ärztinnen aus der Zeit der Monarchie. ZHVSt. 70, Seiten 45—70.

Trobas: Vorträge:

Papierrestaurierung und die Entwicklung und der Bau von verschiedenen Anfasengeräten (mit Diapositiven), Rotary-Club. — Europäische Restaurierwerkstätten (mit Diapositiven), für das Planungsteam Umbau Karmeliterkloster.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Die Planungsarbeiten für die Adaptierung des Karmeliterklosters wurden begonnen. Architekt Dipl.-Ing. Jörg Mayr, der mit der Gebäudeaufnahme und der Erarbeitung des Vorentwurfes beauftragt wurde, der Direktor und der Sachbearbeiter in der Fachabteilung IV a, Oberbaurat Dipl.-Ing. Hermann Wieser, besichtigten neue Archivgebäude in Salzburg, Linz und Wien. Die genannten Herren und der Direktor waren in vielen Besprechungen bemüht, zu funktions- und standortgerechten Lösungen zu gelangen. Schäden am Dach und an den Dachrinnen wurden behoben. Die Trockenlegung der Mauern wurde bereits weitgehend durchgeführt.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurde entlang des Depottraktdaches ein Schneeschutzgitter gegen Dachlawinen montiert.

Mit der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft als Miteigentümer des Hauses Hamerlinggasse 3 wurde zwecks Freihaltung einer ungehinderten Zufahrt zum Archiv durch den Innenhof und des für das Archiv notwendigen Parkraumes eine Vereinbarung getroffen. Die beiderseits reservierten Parkplätze wurden durch Bodenmarkierung gekennzeichnet. Im Zuge der Färbelung des Gesamtgebäudes (Gassenfronten) wurde auch der Anteil des Landesarchives mitgefärbelt. Die Lackierung von fünf Türen wurde erneuert. Die elektrischen Leitungen durch das landschaftliche Archiv in die neuen Depoträume (ehemalige Hausmeisterwohnung) wurden verstärkt. Für den Arbeitsraum 56 wurden fünf versperrbare Kleiderspindeinheiten und ein Abstellschrank gekauft. Der Stiegenaufgang vom ersten in den zweiten Stock wurde zur Abwendung der Ausrutschgefahr auf den Steinstiegen ebenfalls mit einem Läufer ausgestattet. Ein Staubsauger wurde angekauft.

In der Archivabteilung Bürgergasse wurden das Stiegenhaus und die Küche neu ausgemalt und die Tür zum Bibliothekszimmer lackiert. Die Fenstergitter des Stiegenhauses wurden verstärkt, der rückwärtige Aufgang zur Aula erhielt eine neue Tür, ebenso wurde die Eingangstür der Archivkanzlei erneuert. Das Vorzimmer des Direktionsraumes wurde ausgemalt. Am Archiveingang wurde ein Scherengitter montiert. Zur besseren Unterbringung der Kataster und Pläne wurden sieben Wertheim-Planschränke angekauft. Von den Bediensteten der Neuaktenabteilung wurden im Raum 80 (Werkstätte) 283 Laufmeter Stellagen aus Altholz eingebaut. Restaurator Trobas entwarf und baute drei verschiedenformatige partielle Anfasengeräte.

17. Neue steirische Landestopographie

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die Bearbeitung der Neuauflage der Geschichte Weißkirchens wurde weitergeführt. Infolge des labilen Gesundheitszustandes des Bearbeiters konnten darüberhinausreichende Fortschritte im Berichtsjahr nicht erzielt werden.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Der 3. Teil der Untersuchung über Limberg erschien im Berichtsjahr im Druck (siehe unter 14.). Auch die Publikation in den Archiv-Mitteilungen Folge 29/1979 ist für die Topographie einschlägig (Herrschaft Schwanberg); ansonsten mußte die Topographiearbeit im Berichtsjahr hinter anderen Amtserfordernissen zurücktreten.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

1. „Tödliche“ Raufhändel um Schloß und Herrschaft Limberg im späteren 17. Jahrhundert. ZHVSt 70, Seiten 83—107.
2. Ein Konzept der Beschreibung der bäuerlichen Untertanen der Herrschaft Schwanberg von ungefähr 1711. MStLA 29, Seiten 60 bis 66.
3. Redaktionelle Ratschläge bei der Einreihung, Abfassung des Buches von Josef (Jóska) Benkö, Zigeuner — ihre Welt, ihr Schicksal. Unter besonderer Berücksichtigung des burgenländischen und ungarischen Raumes. Selbstverlag, Druck Pinkafeld.

Vorträge:

Fachführung bei der kulturhistorischen Bildungsreise der Osterreichischen Urania für Steiermark „Ungarn und Türken am Beispiel Transdanubien“ (23. und 24. Juni; es wurden Kőszeg, Szombathely, Ják, Sümeg, Zalaegerszeg, Keszthely, Szigliget, Tapolca, Nagyvázsöny, Veszprém und Körmend besucht.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Mons Predel. Zur Siedlungsgeschichte des Gebietes der Wasserscheide zwischen mittlerer Mur und Raab, in: Siedlung und Herrschaft, Studien zur geschichtlichen Landestopographie der Steiermark (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 9) Seiten 1—179.
2. Die im Jahre 1977 verliehenen steirischen Gemeindewappen, MStLA 28 (1978), Seiten 27—33.
3. Die im Jahre 1978 verliehenen steirischen Gemeindewappen. MStLA 29, Seiten 27—34.
4. Gleisdorf — vom Dorf zum Markt. Eine siedlungsgeschichtliche Skizze, in: R. F. Hausmann und S. Rosenberger, Gleisdorf 1229 bis 1979, Seiten 53—66.
5. Aus Nestelbachs Vergangenheit, in: Pfarrblatt der Pfarre Nestelbach Nr. 4, Seiten 3—6.
6. Eggersdorf, 1978, 14 Seiten.
7. Proleb hat ein Wappen, in: Unsere Gemeinde. Mitteilungsblatt der Gemeinde Proleb Jahrgang 8, Folge 15, Seiten 1—3.
8. „Die Hochfreien in der Steiermark in der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts“, Karte für die Jubiläumsausstellung im Stift Rein.

Vorträge:

Erläuterung des Wappens von Feistritz bei Anger, gesehen aus seiner Geschichte (anlässlich der Wappenverleihung). — Hollenegg, ein Wappen erklärt aus seiner Geschichte (Festvortrag bei der Wappenverleihung). — Beteiligung an vier Ortsnamensendungen des ORF-Regional (Kainachtal—Pack).

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Die Anfänge der Tuberkulosebekämpfung (in der Steiermark), in: Stolzalpe, Jubiläumsschrift Gemeinde und Krankenhaus: 50 Jahre Krankenanstalt Stolzalpe, 900 Jahre Geschichte der Stolzalpe, Seiten 8—11.
2. 900 Jahre Geschichte der Stolzalpe, in Stolzalpe, Jubiläumsschrift Gemeinde und Krankenhaus, Seiten 45—70.
3. Die Mutterpfarre Graslupp, MStLA 29, Seiten 44—59.
4. Vom Austein zum Kalvarienberg, 6 Folgen in: Brief vom Kalvarienberg Graz, Nr. 5: Die Pest- oder Rosalienkapelle, Nr. 6: Die Olbergkapelle, Nr. 7: Die Dismaskapelle (Mariatroster Kapelle), Nr. 8: Die Mariatroster Kapelle, Nr. 9: Die Heilige Stiege, Nr. 10: Die Olbergkapelle im 18. und 19. Jahrhundert.

Vorträge:

Die Tuberkulosebekämpfung in der Steiermark und die Sonnenheilstätte Stolzalpe, Sendereihe des Historischen Vereines ORF-Regional am 9. Februar — Archivalien im bäuerlichen und bürgerlichen Leben. Arbeitskreis für Geschichte, Landschaftsmuseum Trautenfels 5. Mai. — Verlassenschaftsinventare als Quelle der Geschichte und Volkskunde. Landschaftsmuseum Trautenfels, Arbeitskreis für Geschichte, 17. November. — Verwaltung und Archive im Laufe der Geschichte. Schulungskurs der LPV, Villa Barbara, 6. Dezember. — Die Grenzen der Steiermark, Vortragsreihe Urania—Landesarchiv: 800 Jahre Herzogtum Steiermark, 10. Dezember.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Das Zeugnis der Ortsnamen. Ein Streifzug durch den Gerichtsbezirk Gleisdorf, in: R. F. Hausmann und R. Rosenberger, Gleisdorf 1229—1979, Seiten 43—52.
2. Geschichtliches aus Wetzelsdorf, in: 20 Jahre Christkönig Graz-Wetzelsdorf (Jubiläumsnummer 5/1979 des Pfarrblattes der Pfarre Christkönig), Seiten 5—7.
3. 750 Jahre Passail — ein Markt jubiliert, in: Steirischer Bauernkalender 1980, Seiten 55—58.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Wie in den vergangenen Jahren lag der Forschungsschwerpunkt auf der Siedlungs- und Flurgeschichte. Die begonnenen Arbeiten wurden fortgesetzt. Die am Großweiler Mörtendorf bei St. Peter-Freienstein gewonnenen Ergebnisse konnten im 9. Band der „Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ publiziert werden. Durchgearbeitet und regestiert wurden ferner die Urkundenbestände der Stiftsarchive Admont und St. Lambrecht.

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Fortsetzung der Materialsammlung zur Geschichte der Stadt Bruck an der Mur und zur historischen Ortsnamenkunde des Bezirkes. — Weiterführung der Indizierung des topographischen und hausgeschichtlichen Namenmaterials, nunmehr in der Ortsgemeinde Pernegg an der Mur.

Da das Schwergewicht jedoch auf die Fortführung der gesamttopographisch vorrangigen Arbeit am Gesamtverzeichnis der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark gelegt werden mußte, blieb für die bezirkstopographischen Anliegen nur wenig Zeit.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Untersuchungen wurden durchgeführt zur Pfarrgeschichte von Nestelbach, zur Orts- und Pfarrgeschichte von Eggersdorf. Erarbeitet wurde die Lokalisierung des Ansitzes der Parnecker in Spatenhof (Gemeinde Lieboch). Umfangreiche Erhebungen galten den Hochfreien im Bezirk Graz-Umgebung, ferner wurden Ortsnamen im Kainachtal untersucht.

Winkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Die bisherigen Arbeiten an der Sammlung weiterer archivalischer Quellen wurden weitergeführt. Allerdings waren die Arbeiten durch anderweitige dienstliche Verpflichtungen des Bearbeiters nur beschränkt möglich.

Landesarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten zur Geschichte des Landessonderkrankenhauses Stolzalpe zum Abschluß gebracht und in Druck gegeben werden. Ebenso ist die Geschichte des Gemeindegebietes Stolzalpe von der Besiedlung über die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte usw. bis herauf zur Gegenwart veröffentlicht worden. Umfangreiche Vorarbeiten und Quellensammlungen erfolgten zur Geschichte der Landesgrenzen und deren Entstehung im Bezirk

Murau, wobei als Nebenergebnis die Pfarre St. Marein bei Neumarkt als bisher nicht erkannte Ursprungspfarre Graslupp nachgewiesen werden konnte; dieses Arbeitsergebnis ist ebenfalls im Druck erschienen. Weiters wurde umfangreiches Material zur bäuerlichen Geschichte des Bezirkes gesammelt und einige Bauernhöfe im Detail erforscht, wobei wichtige Einzelerkenntnisse über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der untertänigen Bevölkerung gemacht werden konnten.

Archivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Die im letzten Bericht angekündigte Drucklegung der Dissertation über die Siedlungs- und Besitzgeschichte des Passailer Beckens wurde nach einer umfangreichen Überarbeitung verwirklicht (vgl. 14 Nr. 4). Für die Festschrift zum 750-Jahr-Jubiläum des Marktes Passail im Jahre 1980 wurde mit den Arbeiten zu einer Marktgeschichte begonnen (vgl. 14 Nr. 3). Der Gerichtsbezirk Gleisdorf wurde für die unter Nr. 1 der Veröffentlichungen angeführte namenkundliche Publikation und die begleitenden Rundfunksendungen im Hinblick auf Ortsnamen und historische Topographie bearbeitet. Die anderen im letzten Bericht genannten Materialsammlungen und Quellenstudien wurden in geringerem Ausmaße fortgesetzt.

Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Arbeit an der Edition der Vorauer Stiftsurbare des Mittelalters. Fertigstellung des Textes, Identifizierungen. Veröffentlichungen über den Bezirk: Geschichte der Siedlung und Stadt Hartberg, in: Hartberg, ein Führer durch die Stadt, Seiten 13—19; Die Besiedlung der Pfarre Vorau, in: Vorauer Heimatblätter H. 1, Seiten 7—11; Die Entwicklung der Gemeinde Hartberg-Umgebung, Hartberg-Umgebung Aktuell 1. Jahrgang, Nr. 1 und 2; Die Entwicklung der Pfarre Hartberg, Pfarrblatt Hartberg, 24. Jahrgang, Nr. 11, Seiten 1 und 2.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: der Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) hielt im Berichtsjahr eine Vollversammlung ab, in der vor allem die Frage der deutschen Exonyme auf ausländischem Staatsgebiet in nationalen österreichischen Kartenwerken behandelt wurde. Eine Liste der erarbeiteten Vorschläge wurde dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Abteilung Landesaufnahme, übermittelt. Für die Landesregierung wurden zwei Gutachten zu geplanten Ortschaftsneubildungen bzw. Namenänderungen erstellt. Für wissenschaftliche Institutionen und

Privatparteien wurden wiederum zahlreiche schriftliche, telefonische und mündliche Auskünfte in Namenfragen erteilt. Mit der Revision der Neuaufnahme der Österreichischen Karte 1 : 50.000, Blatt 104 Mürrzuslag, wurde begonnen (Bearbeiter Univ.-Prof. Dr. Pickl und Dr. Spreitzhofer).

Die Arbeiten am steirischen Ortsnamenbuch wurden fortgesetzt. Univ.-Prof. Dr. Lochner-Hüttenbach führte den Zettelkatalog für Ortsnamen weiter und nahm vor allem namenkundliche Literatur hierfür durch. Ferner setzte er die bibliographischen Exzerpte fort. Im Rahmen der Hauptvorträge der Arbeitstagung „Aktuelle Probleme der Namenforschung in der DDR“, veranstaltet von der Universität Leipzig und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, hielt er ein Referat „Zum Namengut des steirischen Ostalpenraumes“. Über die Arbeiten am Ortsnamenbuch erschien je ein Bericht in „ibf-report“ und „ibf-aktuell“. Der „Kleinen Zeitung“ gab der Geschäftsführer ein ausführliches Interview mit Arbeitsbeispielen. Dr. Arvay von der Gemeindeabteilung der Landesregierung stellte als Arbeitsbehelf ein Verzeichnis aller Änderungen im Bezirks- und Gemeindebestand seit 1946 zusammen.

Der Vorsitzende nahm an einer Sitzung der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft teil. Für die Festschrift „10 Jahre AKO“ in den Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft wurde ein Bericht über Geschichte, Organisationsform und bisherige Tätigkeit der Steirischen Ortsnamenkommission verfaßt.

19. Archivabkommen 1923

Die Direktion und sämtliche Mitarbeiter des Steiermärkischen Landesarchivs waren wieder im großen Umfang in Anspruch genommen durch die notwendigen zeitaufwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den Verhandlungen über das Österreichisch-Jugoslawische Archivabkommen 1923.